

## Bußgottesdienst zum Thema Hoffnung

Pfarre St. Egyden an der Drau im April 2025

Beim Eingang verteilt der Willkommensdienst Steine, die mit dem Wort „Hoffnung“ beschriftet sind. Jeder bekommt einen Stein.

*Bußakt Pfarrer Janko Krištof,  
Pfarre St. Egyden an der Drau*



„Wer von euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein,“ haben wir heute im Evangelium gehört. Wir haben es gar nicht austauschen müssen, um beim Thema zu bleiben.

Steine spielen in der Bibel eine große Rolle. Petrus gilt als der Fels in der Brandung.

Für das Fundament des Tempels bestellte Salomo „große Steine, wertvolle Steine und behauene Steine.“

Bildlich stehen Steine für Härte, Kraft, Festigkeit. Jesus wurde zum Eckstein. Er ist auch der „lebendige Stein“ zu dem die Gläubigen als „lebendige Steine“ kommen zu einem „geistlichen Haus“ steht im 1. Pet. 2,4

Auch Waffen wurden aus Steinen hergestellt. Das Gesetz wurde auf Stein geschrieben

Benjamin Franklin sagte: Zufriedenheit ist der Stein der Weisen, der alles in Gold verwandelt, das er berührt.

Und es stimmt. Versuch einmal, grantig zu sein, wenn du dankbar und zufrieden bist.

Und Goethe sagte: auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen. Ein Aufruf, den Blickwinkel zu ändern und auch dem Negativen etwas Positives abzugewinnen.

Manchmal muss man dankbar sein, denn viele Steine, die uns in den Weg gelegt worden sind, haben uns stark gemacht und wir sind stolz, wenn wir sie überstiegen haben. Manchmal mit Stolpern – schlimm ist nur, wenn man liegen bleibt.

Obwohl, die größten Steine sind jene, die man sich selbst in den Weg legt, weil man nicht bereit ist, zu verzeihen

Und dann gibt es den Stein des Anstoßes. Wir haben im heutigen Evangelium von der Steinigung gehört.

Wir schauen nun auf unser Leben. Für wen sind wir zum Stolperstein geworden.

- Wem haben wir Steine in den Weg gelegt.
- Auf wen haben wir heute den Stein geworfen, auf wen?  
Bedenken wir dabei: auch Worte können Steine sein auch Worte können erschlagen dann sind es Schlag-Worte
- Wem haben wir Steine anstelle von Freundlichkeit gegeben,
- Wem haben wir Steine anstelle von Hoffnung gegeben
- Wem haben wir Steine anstelle von Liebe gegeben?
- Wem sind wir Stein des Anstoßes geworden?
- Wem haben wir Steine in den Weg gelegt – Stolpersteine?
- Wo haben wir ein Herz aus Stein gehabt steinhart, gefühllos, kalt?
- Wo haben wir unser Gesicht härter gemacht als Stein, versteinert, leblos, ausdruckslos, ohne Lächeln ohne Ausstrahlung?
- Wo haben wir andere überrollt mit unserem Stein-Sein, hartnäckig, bereit, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen?

### *Kurze Stille*

Vielen Menschen fällt es schwer, die Sakramente der Versöhnung neu zu entdecken. Nehmen wir den Stein, den wir vor der Messe bekommen haben in unsere Hand. Er ist kalt. Machen wir ihn schwer mit allen Gedanken, die uns belasten. Machen wir ihn so richtig schwer und spüren dabei, wie er immer wärmer in unserer Hand wird.

Gott nimmt uns so, wie wir sind, mit all unseren Fehlern und Sünden. Wir werfen nicht als erster den Stein und auch nicht als letzter.

Wir bringen nun den Stein mit Allem, was uns bewusst geworden ist und was unser Leben schwer macht, vor Gott – und machen ihn zu einem Stein der Hoffnung.

Wir bringen die Steine zum Altar, geben sie dem Pfarrer und er gibt sie in einen Korb.  
AVE und wir singen einen wiederholenden Vers - Ubi caritas

Wir bekennen unsere Schuld, miteinander, voreinander und vor Gott.  
Und wir bitten um Vergebung: **Schuldbekenntnis**  
Ich bekenne ...

Gott, der barmherzige Vater schenkt Vergebung und Frieden. So spreche ich euch los von Euren Sünden ...  
„Nachlass, Vergebung und Verzeihung unserer Sünden gewähre uns der allmächtige und barmherzige Herr.“

FÜRBITTEN

**Pfarrer Janko**  
Fürbitten

**Gott, dich dürfen wir Vater und Freund nennen, deswegen vertrauen wir dir. Voll Hoffnung bringen wir unsere Bitten und Sorgen:**

Immer wieder zerstören wir Freundschaften durch Worte und Taten.  
Lieber Gott: Gib uns die Kraft, die Hoffnung und den Mut, dass wir Streit beenden können. Wir bitten dich, erhöre uns

Lieber Gott: Gib uns allen einen klaren Blick für unsere eigenen Schwächen und Fehler und wenn wir sie erkannt haben, hilf uns, dass wir wieder hoffnungsvoll aufeinander zugehen können.  
Wir bitten dich erhöre uns

Lieber Gott: Wir beten besonders um die Gnade, umkehren zu können, um dir zu begegnen. Wir bitten dich erhöre uns

Lieber Gott: Schenke allen Menschen, die an ihrem eigenen Leben schwer zu tragen haben, immer wieder Kraft und Mut und Hoffnung zum Neubeginn.  
Wir bitten dich, erhöre uns

Dobri Bog: Veliko je med nami razprtij in nasprotovanj. Pomagaj nam, da bomo graditelji miru in sprave. Prosimo te, usliši nas

Dobri Bog: Ti nas kličeš v skupnost z vsemi ljudmi. Pomagaj nam sprejemati tudi tiste, ki nas ne marajo.

Dobri Bog: Ti želiš, da bi bili vsi eno med seboj. Prosimo te za sposobnost, da bi znali iz kamnov graditi mostove do ljudi.

### **Pfarrer Janko**

Sei uns nahe Gott, auch wenn Brücken zerbrechen. Hilf uns damit wir sie wieder aufbauen. Darum bitten wir Dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

### **Text nach der Kommunion**

Guter Gott, schenke mir Mut, neue Wege zu gehen, und die Kraft, Vergangenes loszulassen. Fülle mein Herz mit Hoffnung, wenn Zweifel mich plagen, und gib mir Energie, um Herausforderungen zu meistern. Lass mich Vertrauen finden in Deine Führung und in meine eigenen Fähigkeiten. Segne meinen Neuanfang mit Zuversicht und Freude. Amen.